



HEUCHLINGEN



Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 17.12.2018

Themenschwerpunkt der vergangenen Gemeinderatsitzung war die Beratung über den Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2019.

Totengedenken

Vor Einstieg in die Tagesordnung wurde des am 27. November im Alter von 80 Jahren verstorbenen **Hermann Kolb** mit einer Gedenkminute gedacht. Bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2000 war er über 30 Jahre lang bei der Gemeinde Heuchlingen beschäftigt. Bereits im Sommer 1967 trat er als Klärwärter eine Teilzeitstelle in der damals neu gebauten Sammelkläranlage an. 1974 wurde er als Fronmeister und Klärwärter in ein volles Angestelltenverhältnis übernommen. Viele Jahre lang hat er dann als „Ein-Mann-Bauhof“ und später als Bauhofleiter unermüdlich seine Schaffenskraft zum Wohle unserer Einwohnerschaft eingebracht und die Entwicklung der Gemeinde mit seiner Arbeit tatkräftig unterstützt. Die Gemeinde wird Herrn Kolb ein ehrendes Andenken bewahren.

Bürgerfragestunde

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 20.11.2018 beschlossen, dass für eine Fläche oberhalb des im Jahr 2001 erschlossenen Baugebiets „Im Gehren“ vertiefende Untersuchungen für ein neues Baugebiet eingeleitet werden. Angestrebt wird, hier in den nächsten Jahren dringend benötigte Wohnbauplätze zur Verfügung zu stellen. Über den Verlauf der öffentlichen Sitzung wurde anschließend im Amtsblatt sowie von den Tageszeitungen berichtet (siehe auch www.heuchlingen.de → Rathaus/Amtsblatt/Sitzungsbericht 20.11.2018).

Gegen die Absicht hier Bauplätze zu erschließen wurden von betroffenen Anwohnern in der Bürgerfragestunde große Bedenken vorgebracht. Die Planungen der Gemeinde in diesem Bereich kämen aus Sicht der Anlieger völlig überraschend. Hier ging man bisher davon aus, dass als nächstes die Fläche oberhalb der Siedlung „In der Breite (in Verlängerung der Hartfeldstraße)“ als Wohnbauland erschlossen wird. Es wurde vorgebracht, dass die Anlieger damals (ab 1999 bzw. 2001) die Bauplätze in Randlage des Gehrens im Vertrauen darauf erworben haben, dass „frühestens in 30 Jahren“ weitere Baugebiete in der Nachbarschaft entstehen werden. Dieser Zeithorizont sei damals Kaufgrundlage gewesen und manche Anlieger hätten darauf basierend auch Geld auf Pachtgrundstücken investiert. Die Anlieger hätten jetzt kein Verständnis dafür, dass die Gemeinde nur knapp 20 Jahre später eine neue Regelung im Baugesetzbuch nutzt und abweichend vom Flächennutzungsplan hier weiter gebaut werden soll. Durch weitere Bauplätze entstehe hier auch zusätzlicher Verkehr, der die Anwohner belastet. Man hätte von Seiten der Anlieger erwartet, dass schon viel früher ein offener Dialog der Gemeinde mit allen Betroffenen stattfindet.

Bürgermeister Lang verweist auf den aktuellen Sachstand. Als Ergebnis verschiedener Vorprüfungen und Abwägungen im Gemeinderat habe sich gezeigt, dass oberhalb der Siedlung „Im Gehren“ gute Voraussetzungen für die Ausweisung von dringend benötigtem neuem Bauland gesehen werden und hier deshalb das nächste Baugebiet angestrebt wird.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden für diesen Bereich vertiefende Untersuchungen wie z.B. Geländeaufnahmen oder die Prüfung der Bodenbeschaffenheit beauftragt. Auf Basis der erhobenen Grundlagen können dann anschließend erstmals städtebauliche Vorentwürfe als konkretere Diskussionsgrundlage skizziert werden. Im Rahmen eines (derzeit noch nicht begonnenen) Bebauungsplanverfahrens bestehen dann für die Betroffenen umfangreiche Mitwirkungsrechte um ihre verschiedensten Belange einzubringen.

Gebühren für Wasser und Schmutzwasser bleiben unverändert; Niederschlagswassergebühr wird gesenkt

Die Gebührensätze für Wasser und Abwasser werden von der Verbandskämmerei jährlich geprüft. Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ist kostendeckend zu führen (d.h. im Durchschnitt von 5 Jahren sollen weder Gewinne noch Verluste entstehen). Anhand der detaillierten Gebührenkalkulation schlägt Kämmerer Joachim Mayer vor, die zum 1.1.2018

letztmals veränderten **Wasserverbrauchsgebühren** unverändert bei 2,35 €/m³ zzgl. MwSt. zu belassen. Einstimmig wurde diesem Vorschlag zugestimmt.

Auch die **Abwassergebühr** wurde zuletzt zum 01.01.2018 angepasst. Anhand der durchgeführten Ergebnisfeststellung des Jahres 2017 und der Prognose für 2019 konnte von der Kämmerei festgestellt werden, dass bei der Schmutzwassergebühr wie auch bei der Niederschlagswassergebühr ein geringer Überschuss erzielt wird. Bei der Niederschlagswassergebühr ermöglicht dies sogar eine Gebührensenkung von 0,44 €/m² auf künftig 0,40 €/m² versiegelter Fläche. Die Schmutzwassergebühr bleibt 2019 unverändert bei 2,65 €/m³.

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2019

Über das Jahr hinweg wurden im Gemeinderat bereits verschiedene Projekte und Entwicklungen beraten und Rahmenbedingungen für die anstehenden Aufgaben festgelegt. Auf dieser Grundlage wurde von der Gemeindeverwaltung und der Kämmerei ein erster Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan erstellt. Dieser wurde in der Sitzung von Bürgermeister Lang und Kämmerer Joachim Mayer vorgestellt und erläutert.

Der vorgestellte 1. Entwurf umfasst ein **Haushalts-Gesamtvolumen von 8.187.062 €**.

Die zuletzt im Jahr 2018 angepassten **Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer bleiben unverändert** (Grundsteuer A – 375 v. H.; Grundsteuer B – 385 v. H.; Gewerbesteuer – 375 v. H.).

Der **Verwaltungshaushalt** (Volumen 4,9 Millionen Euro) ist geprägt durch laufende Ausgaben in den vielfältigen kommunalen Aufgabenbereichen.

Unter anderem sind für die 2019 anstehenden **Kommunal- und Europawahlen** Mittel eingestellt. Es sind Gelder zur **Unterstützung der Feuerwehrangehörigen** für den Erwerb des LKW-Führerscheins vorgesehen. Die **Grundschule** wird weiterhin gut ausgestattet. Der Personalaufwand für die Kernzeitbetreuung steigt, da die Betreuungszeiten verlängert wurden und wegen der hohen Nachfrage teilweise eine Doppelbesetzung der Betreuerinnen notwendig ist. Im Einzelplan „4640 **Förderung des Kindergartens**“ ist der 4-gruppige Betrieb im alten Kindergartengebäude letztmals für 2019 geplant. Die Nachfrage nach Plätzen, vor allem im Bereich unter 3 Jahren ist weiterhin groß. Der von der Gemeinde entsprechend dem Kindergartenvertrag zu tragende Abmangel steigt weiter auf jetzt prognostiziert 530.000 €. Die Fördermittel des Landes von geplant 231.900 € können dies bei weitem nicht ausgleichen. Wichtig ist dem Gemeinderat auch eine regelmäßige **Unterhaltung der Straßen und Wege** im Gemeindegebiet. Hier ist ein Ansatz von 230.000 € vorgesehen. Durch die Trockenheit 2018 sind verstärkt Setzungsschäden im Gemeindegebiet vorhanden.

Mit der wichtigste Teilbereich des Haushaltsplanes ist der Einzelplan 9 „**Allgemeine Zuweisungen und Umlagen**“. Da keine größeren eigenen Einnahmemöglichkeiten vorhanden sind (z.B. bei der Gewerbesteuer) finanziert sich die Gemeinde Heuchlingen zum wesentlichen Teil über die in diesem Einzelplan enthaltenen Einnahmen und Zuweisungen des Landes. Die hier dargestellten Planansätze beruhen auf den derzeit verfügbaren Zahlen und Rahmendaten. Insgesamt wird von einer weiterhin stabilen und wachsenden Wirtschaft im Land ausgegangen. Hierdurch ergeben sich auch für die Gemeinde Heuchlingen positive Entwicklungen in Bezug auf die prognostizierten Einnahmen.

Der Plan ergibt, dass die Gemeinde aus dem laufenden Betrieb einen **Überschuss in Höhe von 460.936 €** erwirtschaftet, der für Investitionen dem Vermögenshaushalt zugeführt wird.

Im **Vermögenshaushalt** ist ein Ausgabevolumen von 3.285.500 € vorgesehen.

Die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der vergangenen Jahre wurden genutzt, um trotz umfangreicher Aufgabenerfüllung Schulden abzubauen. Im Jahr 2018 musste zur Finanzierung der vielen Zukunftsinvestitionen (u.a. Neubau Kindergarten mit Mensa, Kleinspielfeld, Sanierung Siedlerweg und Breitbandausbau) erstmals wieder ein Kredit über 800.000 € aufgenommen werden. Die allgemeine Rücklage wird 2019 bis auf den gesetzlichen Mindestbestand abgebaut.

Aus **Finanzplanung und Investitionsprogramm** ist ersichtlich, dass für die Jahre 2019 und 2020 durch die großen Investitionen und Vorleistungen im Haushalt eine erhebliche „Unterdeckung“ vorliegt. Hierfür sind weitere **Kreditaufnahmen** von 1.600.974 € (Jahr 2019) und 549.293 € (Jahr 2020) vorgesehen. Zu berücksichtigen ist bei diesen Summen jedoch, dass hier auch die Ausgaben für die vollständige Vorfinanzierung eines neuen Wohnbaugebiets enthalten sind. Die dagegen stehenden Einnahmen aus späteren Bauplatzerlösen werden Stück für Stück dann in den darauffolgenden Jahren eingeplant und hier die Haushaltsbilanz wieder positiv beeinflussen.

Als Fazit ist festzuhalten, dass die Gemeinde Heuchlingen finanziell durchaus schwierige Jahre vor sich hat. Die Wahrnehmung der immer aufwändiger werdenden Pflichtaufgaben wird die Gemeinde in den nächsten Jahren bis an die Grenze der Leistungsfähigkeit fordern. Im Hinblick auf die Finanzplanung ist auch zukünftig zu prüfen, ob sich nicht im Laufe der Jahre Änderungen ergeben, durch die Projekte doch noch aufgeschoben oder auch kostengünstiger abgewickelt werden können. Abschließend stellt Bürgermeister Lang fest, dass in Bezug auf die nächsten Jahre und die hier anstehenden Aufgaben zu hoffen bleibt, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Land weiterhin so gut bleiben und die notwendigen Projekte angemessen mit Zuschüssen unterstützt werden.

Der Gemeinderat stimmte dem Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2019 zu und beauftragte die Verwaltung auf Grundlage des Entwurfs die Unterlagen für die abschließende Beschlussfassung in der nächsten Gemeinderatssitzung zu erstellen.

Abschließend dankten Bürgermeister Lang und der Gemeinderat Kämmerer Joachim Mayer und dem Team der Kämmerei für die geleistete gute Arbeit.

Mobile Trennwand für den Neubau Kindergarten vergeben

Im neuen Kindergarten ist für den Bewegungsraum als flexible Abtrennung zum Flur eine mobile Trennwand vorgesehen. Die Leistungen wurden vom Architekturbüro Hermann beschränkt ausgeschrieben. Einstimmig wurden die Arbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Dorma Hüppe Raumtrennsysteme GmbH Co. KG, zum Angebotspreis von 14.965,44 € vergeben.

Sirenen in der Gemeinde sollen vorerst in Betrieb bleiben

Im Gemeindegebiet sind derzeit zwei Sirenen (Rathaus und Gasthaus Hirsch, Holzleuten) vorhanden. Diese sind aus heutiger Sicht für die Alarmierung der Feuerwehr nicht mehr zwingend notwendig. Im Hinblick auf mögliche Warnfunktionen zum Bevölkerungsschutz sprach sich der Gemeinderat jedoch dafür aus, die Sirenen vorerst weiter zu betreiben.

Informationen zu Bautätigkeiten im Ort

Bürgermeister Lang gibt bekannt, dass die im Gemeindegebiet laufenden Bauarbeiten zur **Breitbanderschließung** nun die Restarbeiten vor der Winterpause im Weilerfeld abschließen. Weiter gibt er bekannt, dass die **Zimmerarbeiten am Neubau des Kindergartens** am 7. Januar 2019 beginnen sollen.

Bausachen

Der beantragten Verlängerung eines bereits genehmigten Bauvorhabens zur Erweiterung eines Boxenlaufstalls und dem Neubau eines Güllebehälters in Holzleuten wurde zugestimmt.

Eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.